

Aldenberge) mit allem Zubehör, wie es vormals der verstorbene Hans Burggraf zum Altenberge besessen hat, für baar bezahlte 300 Mark lötigen Silbers, uzgesloßin die zcinse, die wir gekoufft habin wider Nigkele Rynnere, die gelegen sint zcu Bybra und zcu Gruben, und eyn farnwasser an der Orla und eine halbe fischweide zcu Oydingestorff, die er sich
 5 und seinen Erben vorbehält, will des Kaufes ein rechter gewere sein nach des Landes Recht und Gewohnheit und belehnt ihn und seine Söhne mit dem Schlosse. Datum Wissensfels feria quinta post Iacobi anno domini m cccc decimo octavo. Testes dominus Ernestus de Glichin, Guntherus de Bunow, dominus Busso Viczthum, Iohannes de Obernicz ꝛc.

536.

Ettlingen, 1418 Aug. 7.

10

Hlschr.: Or. Pap. Hohenlohesches Gemeinschaftl. Hausarchiv Oehringen Weinsberger Arch. E No. 23. Das S. (wohl Heffner Taf. XIV No. 105) unter Papierd. auf der Rückseite aufgedr.

Gedr.: Regesten Neue Beyträge von alten und neuen theolog. Sachen a. d. J. 1754, 10. Altmann Die Urkunden Kaiser Sigmunds 1,241 No. 3404.

15

Ann.: Vgl. Kerler in Zeitschr. f. d. Gesch. der Juden in Deutschland 3,13. — Schreiben Konrads von Weinsberg an Markgraf Wilhelm II. mit der Bitte, einen vertrauenswürdigen Mann am 10. oder 11. Juli nach Erfurt mit Kredenzbriefen an Konrad und den Rat daselbst zu schicken, dat. Erfurt 1418 Juli 9 (am samstag nach Kiliani). Konzept a. a. O. E No. 55.

König Sigismund tut der Judenschaft zu Erfurt, seinen und des Reichs Kammer-
 20 knechten, zu wissen, daß der edle Konrad Herr zu Weinsberg, sein und des Reichs Erb-
 kämmerer, ihm mitgeteilt habe, etliche unter Markgraf Wilhelm II. ansässige Juden hätten
 falsch geschworen und versteuert, weshalb sie mit Leib und Gut ihm verfallen seien; Konrad
 sei deshalb mit andern Räten des Königs und des Markgrafen in ihre Schule gegangen,
 haben von ihnen verlangt, daz ir im nach ewer schul recht fragen liesset bii dem banne,
 25 wer solich gut und habe ynnegehabt habe oder noch hette, das derselb das saget und
 offenbaret, und habe sie ermahnt, daz ir ansehet, daz ir doch süßt einem iglichen, wer der
 were, der zu euch keme und das sin verloren hette und bete im eins solichen zu fragen,
 daz ir das tet und siit des ouch schuldig zu tund nach solicher fryung, die euch von uns
 und — unsern vorfarn — gegeben ist. Er habe jedoch ohne Erfolg von ihnen scheiden
 30 müssen. Der König befiehlt der Judenschaft, umb soliche überfarung und smacheit dem
 Konrad von Weinsberg oder seinem Beauftragten Wandel zu tun und Genüge zu leisten,
 widrigenfalls sie in des Reichs Ungnade und ihrer Schule Bann verfallen seien, weil sie
 die Freüung ihrer Schule am König gebrochen haben. Er verbietet ihnen, daz ir in die-
 selben schul und doruff nit geet noch keynerley wandel dorinne noch doruff habt als
 35 lang, biß daz ir euch vor mit uns oder den unsern gericht habt —. Geben zu Ettlingen
 des nechsten suntags vor sand Laurentzen tag unserr riche des Hungrischen ꝛc. in dem
 xxxii. und des Romischen in dem achten iaren.

Per d. G. episcopum Pathaviensem cancellarium
 Paulus de Tost.